

„Ich ticke anders – und Du?“

Verhaltensvielfalt im Kita-Alltag begegnen.

Ergebnisse der Zusammenarbeit

RÄUMLICHKEITEN

FÜR BESTMÖGLICHE
BILDUNGS- & TEILHABECHANCEN

Bildungsräume:

- Atelier
- Werkstatt
- Bewegungsraum / Turnhalle
- Labor
- Wald
- Schwimmhalle
- Rückzugsräume
- Wutecub
- Medienraum
- Schlafraum
- Essensraum
- Außengelände
 - Bewegungsbaustelle
 - Sandkasten
 - Fahrzeuge
 - Naturbock → Bäume
- Konstruktivräume
- „Therapieraum“
- Pausenräume
- Büro
- Räume f. Elterngespräche / Elternarbeit
- Küche / Kinderküche

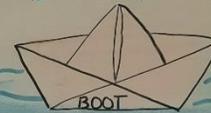
- reizbarer Raum

- „Kitz - Hund“

02.03.23

FACHTAG EBZ

WIE BEKOMMEN FACHKRÄFTE ELTERN MIT INS



- Beziehungsarbeit
 - Transparenz der Arbeit
 - Stärken der Kinder benennen
 - wertschätzende Haltung - eigene Haltung (von Anfang an)
 - Austausch untereinander (Authentizität) ^{überprüfen}
 - Zeit nehmen // > professionell die Beziehungsebene betrachten
 - Interesse zeigen für Lebenssituation (Flexibilität zeigen)
 - Eltern als Experten ansprechen / anerkennen
 - genaues Hin hören
 - Hilfe anbieten - Netzwerk nutzen (z.B.)
 - Wohlergehen des Kindes im Mittelpunkt
 - Feedback einholen
 - Inklusion leben - alle Eltern mitnehmen
- 02.03.23 Fachtag EBZ
- Teilhabe sichern → Werkzeug: Index zur Inklusion

AUSBILDUNGSGESTALTUNG

HERAUSFORDERUNGEN
QUALIFIZIERT
BEGEGNEN

- Heilpädagogik - Sensibilisierung für die Bedarfe d. Kinder mit Förderbedarf, Haltung, Fachwissen
- Wissen zu den unterschiedlichen Bedarfen: Behinderungen und herausforderndes Verhalten
- Didaktische Anleitungen, Materialien und Medien zur unterstützten Kommunikation
- Unterstützung, Ermutigung, Reflektionsmöglichkeiten
- Besondere Schulung in Gesprächsführung mit den Eltern
- persönliche und pädagogische Grenzen kennenlernen
- frühe differenzierte Aufklärung über Berufsbild
- grundsätzliche Haltung
- ~~Praktiker~~ in xiseinblicke in die Unterstützernetzwerke

02.03.23
netzwerke für den Kitaalltag & Kenntnisse

SELBSTFÜRSORGE

Rahmenbedingungen
Selbstfürsorge

WAS HÄLT
FACHKRÄFTE
VOR ORT
GESUND?

- > Bezahlung
- > Raum für die eigenen Bedürfnisse
- > Benefits
- > Netzwerkarbeit
- > gutes Arbeitsklima
- > Bewusstsein der eigenen Haltung
- > ausreichend (Fach-)kräfte
- > Kommunikation ggf. in Form von regelmäßiger Supervision/Intervision
- > Vorbereitungszeit
- > positives Feedback
- > Ressourcenorientiertes Arbeiten
- > gesunde Ansprüche an die eigene Arbeit
- > Selbstachtsamkeit/Reflexion
- > Grenzen ziehen / Aufgaben delegieren
- > arbeitsbedingte Ausstattung / Einhaltung Arbeitsschutz
- > Weiterbildungen
- > Notfallpläne
- > Mitbeleggespräche

02.3.23 FACHTAG EBZ

NOTWENDIGE...

PERSONELLE STRUKTUREN

VERÄNDERUNGEN DER GRUPPENSTRUKTUREN

▶ Qualitätsstandards inklusive Bielefeld

- ▶ höherer Fachkraft-Kind Schlüssel
- ▶ Personal unabhängig von Kindpauschalen
- ▶ qualifizierte Weiterbildung
- ▶ Vernetzung (Zeit (Personal) + Raum) → kommunaler Pool an Fördermaterialien
- ▶ multiprofessionelles Team (Sprachmittler) → Beratungsstellen
- ▶ Frühförderkräfte, Therapeuten vor Ort und/oder mobile Frühförderung → Kollegiale Beratung, Supervision, Fachtag EBZ

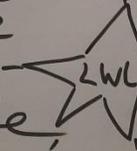
02.03.23

▶ Strukturen Wahrung Kindeswohl

NOTWENDIGE...

KOOPERATIONSPARTNER & NETZWERKARBEIT

- THERAPEUTEN: LOGOPÄDEN
 - PHYSIO -
 - ERGO -
 - PSYCHO -
 - HEILPÄDAGOGEN
- Fachberatung
- G runder Tisch mit Eltern
- JA + Familienhilfe
- Dolmetscher (KI) Schweln
- Frühe Hilfen / Beratungszentrum
- Arbeitskreise
- SPZ
- Kinderärzte
- Gesundheitsamt
- Grundschule



ELTERN
• niederschwellige Angebote
• Termine in Kita-Zeit

02.03.23

FACHTAG EBZ